

Offener Brief zum Erscheinen des neuen Buches, 1. März 2011

WILDER GEIST, WILDES HERZ

Kompass in stürmischen Zeiten

Hans-Peter Dürr gewidmet



Heute kommt mein neues Buch in den Handel. Zu gerne würde ich es in der Hand halten – das Produkt von fünf intensiven Jahren.

Normalerweise würde man das Erscheinen feiern (doch bin ich noch in der Andaman Sea) und würde bei diesem Anlass etwas darüber sagen – warum es einem wichtig war, dieses Buch zu schreiben und was man dem Leser damit geben möchte, was es ihm bringen soll.

Das möchte ich mit diesem Brief tun, denn ich glaube, der Inhalt dieses Buches ist extrem wichtig für die Zeit, in der wir leben, wichtig für uns alle. Es erscheint genau zum richtigen Augenblick und trägt den Untertitel, den der Verlag ausgesucht hat, zu Recht. Es *ist* ein „Kompass in stürmischen Zeiten.“

Politisch brodelt es an allen Ecken und Enden, nicht nur in Amerika, China und der arabischen Welt. Die Erde kocht und reagiert mit Überschwemmungen, Erdbeben und Wetterextremen. Wir befinden uns inmitten eines epochalen Wandels und werden Zeugen einer globalen Katharsis.

Von oben brauchen wir keine Reformen zu erwarten, das alte System ist am Ende, und das ist in Ordnung so. Es hat ausgedient.

Vorbei sind auch die Zeiten, in denen man Herausforderungen allein mit konkretem Wissen begegnen konnte. Unsere Welt ist schnelllebig geworden. Tagtäglich strömen tausende von Informationen auf uns ein, um die sich obendrein jede Menge Alternativen ansammeln. Längst sind wir davon überflutet, überreizt, überfordert und von all dem „Über-“, maßlos gestresst. Viele bekommen einen Burnout, fallen in die Depression oder drehen einfach durch.

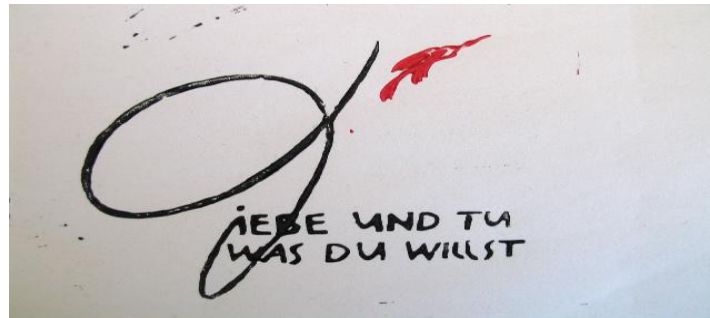
Es ist höchste Zeit für die Revolution des wilden Herzens.

Zu allen Zeitaltern und in allen Kulturen hat es diese wilden Herzen gegeben, Menschen, die die ausgetretenen Pfade verließen und den ersten Schritt in das Neue unternahmen – mit nichts anderem bewaffnet als einem intuitiven Gespür für die Wahrheit und dafür, dass es sich für die Wahrheit zu

gehen lohnt. Menschen mit einer eigenen Vision oder einfach nur einer brennenden Sehnsucht nach einem besseren Leben. Menschen, die aufs Ganze gingen.

Fündig wurden alle, die ihrer inneren Stimme unbeirrbar folgten. Daher wurden sie auch zu wichtigen Vorbildern für andere und hinterließen uns jenes Orientierungswissen, das heute nach

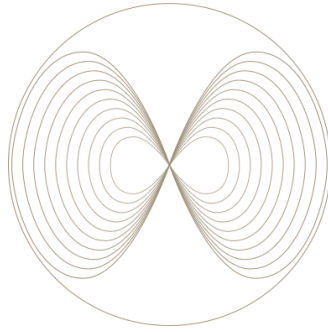
Wiederbelebung schreit. Sie haben uns vorgemacht, wie es geht: Lebe, was du wirklich bist und wohin dich dein Herz führt oder – wie Augustinus sagte, mein Lieblingspruch – „Liebe, und tu, was du willst.“



Was im ersten Augenblick nach gesundem Egoismus klingt, ist in Wirklichkeit von enormer gesellschafts- und kulturpolitischer Tragweite. Denn die neue Welt wird sich auf keine andere Weise verwirklichen als auf diese. „Selbstrealisation ist Weltrealisation“ lautet das Motto. Nur, wer seine eigene wahre Natur findet, die gleichzeitig die innere Natur des Ganzen ist, nur wer ihr bedingungslos folgt und danach lebt, hat die Guideline einer untrüglichen Intuition in der Hand. Nur der besitzt einen wilden, unbestechlichen, nicht länger manipulierbaren Geist. Nur der weiß, was es bedeutet, sein eigenes Glück mit dem Wohl des Ganzen zu verbinden. Nur der wird zum lebendigen Träger einer neuen Wirklichkeit.

Bitte lest, bitte lesen Sie das Buch. Bitte empfiehlt / empfehlen Sie es weiter. Der Inhalt ist nicht auf meinem Mist gewachsen. Ich habe nur nach der Essenz dessen geforscht, was die großen Geister – Philosophen, Künstler, Wissenschaftler, Weisen, ja, ganz allgemein die geistigen Traditionen – ursprünglich(!) lehrten, um Krisen zu meistern und wie Phönix aus der Asche zu einer neuen Blüte aufzuerstehen.

Ich habe lediglich die universelle Struktur des Prozesses herausgearbeitet, den sie alle durchliefen. Jene Struktur, die sich schließlich als Matrix des großen Prozesses, den man Leben nennt, entpuppte. Wer um diese Struktur weiß, wird *für* das Prinzip Leben gehen, unter allen Umständen, und nicht dagegen. Der hat den Kompass in der Hand und weiß: Es ist nicht einmal schwer, man muss es nur tun.



Ich möchte mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit ermutigt und unterstützt haben, mit diesem Buch bedanken: Bei meinen Schülern, den Amos, die den Stoff gnadenlos auf Tauglichkeit prüften, aber auch seine Wirksamkeit bestätigen können. Bei meiner Lektorin Stephanie Ehenschwendner, die einen enormen Beitrag für die jetzige Form geleistet hat; denn ursprünglich sollte eine Trilogie daraus werden. Beim J. Kamphausen-Verlag, bei dem ich mich gut aufgehoben fühle; bei all den guten Geistern, die dort hervorragende und innovative Arbeit leisten.

Und natürlich bei Hans-Peter Dürr, dem großen Quantenphysiker, der mir den Zugang zum Herzen der Wissenschaft ermöglichte – mitten hinein.

Gracias a la vida

Christina